



Havixbeck, 11.06.2012

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Andreas Lenter

Herr Ludger Messing

Frau Gisela Weitkamp

als Vertretung für Frau Möller

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Herr Justus Hövelmann

Frau Cornelia Lehr

Herr Ralph Seiler

Sachkundige Einwohner

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Dr. Joachim Eichler

Herr Christoph Gottheil

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Dr. Gerd Crößmann

Herr Imorde

zu TOP 7

zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Frau Eva-Maria Möller

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt insbesondere Herrn Christian Albrecht, der zunächst als sachkundiger Bürger verpflichtet wird. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Sodann wiederholt Herr Albrecht die von dem Ausschussvorsitzenden Wardenga vorgespochene Verpflichtungsformel, die wie folgt lautet:

**„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze des Landes beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“**

Hiernach unterzeichnet Herr Albrecht die vorgelegte Verpflichtungserklärung.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1**

##### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

---

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

#### **TOP 2**

##### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

---

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 26.03.2012 liegen nicht vor.

#### **TOP 3**

##### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

---

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

##### **TOP 3.1**

###### **Besucherbefragung im Sandsteinmuseum**

---

Der Förderverein des Baumberger-Sandstein-Museums hat in Verbindung mit Museumsleiter Dr. Eichler eine Besucherbefragung vorbereitet, die mit persönlichem Einsatz der Vorstandmitglieder ab Juni im Museum stattfinden soll. Es soll herausgefunden werden, welche Methoden der Werbung Erfolg zeigen, wie also die Besucher den Weg ins Museum gefunden haben. Ein Querschnitt des Museumspublikums soll abgebildet werden und die Resonanz auf die Angebote des Museums. Der Geschäftsführer des Fördervereins, Dr. Gerd Crößmann, wird dazu mehr berichten. Der Fragebogen wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

##### **TOP 3.2**

###### **Sandsteinmuseum - Projekte "Inklusion" - volle Teilhabe an der Gesellschaft von Menschen mit Behinderung**

---

Das Baumberger-Sandstein-Museum arbeitet an der Öffnung des Museums für Menschen mit geistigen Einschränkungen und dementiellen Veränderungen. Nach einer Fortbildung, die vom Demenz-Service-Zentrum Münsterland und dem LWL veranstaltet wurde, hat Museumsleiter Dr.

Joachim Eichler in Zusammenarbeit mit dem Havixbecker Verein „Füreinander-Miteinander“ eine Museumsführung für Menschen mit Demenz entwickelt, die Ende Juni ein erstes Mal angeboten wird. Dieses Angebot soll zur Institution werden, die Führungen können dann künftig gezielt in Altenheimen und bei Institutionen der Seniorenfürsorge beworben werden.

An einer Führung für Menschen mit Lernschwierigkeiten arbeiten in Verbindung mit der Museumsleitung die Studentinnen der Heilpädagogik Liesa Geldbach und Jill Dobelmann. Die angehenden Heilpädagoginnen werden mit dieser Forschungsarbeit den Master-Abschluss an der Katholischen Hochschule, Abteilung Münster, erwerben. Die ersten „Test-Führungen“ in Verbindung mit dem Stift Tilbeck werden Ende August stattfinden. Auch dieses Angebot soll künftig zum Museumsprogramm gehören.

Beide Projekte stehen unter dem Oberbegriff „Inklusion“ - volle Teilhabe an der Gesellschaft von Menschen mit Behinderung.

### **TOP 3.3**

#### **Studienprojekt**

---

Das Studienprojekt mit dem Institut für Geographie der Universität Münster ist zwischenzeitlich gestartet. Es wurden vier Arbeitsgruppen mit je vier Studenten gebildet, die an den folgenden Themen arbeiten:

- Grundlagenarbeiten zur Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes
- Perspektiven des Umgangs mit dem Altbaubestand 60er und 70er Jahre Wohngebiet
- Ortsbildpflege und Baukultur, Hinweise für eine Gestaltungssatzung
- gemeindeangepasste Gewerbe(flächen)entwicklung.

Die Zusammenarbeit ist auf Initiative von Frau Prof. Dr. Grabski-Kieron zustande gekommen, die ihren Studenten praxisnahe Studien ermöglichen möchte.

### **TOP 3.4**

#### **Unternehmertreffen**

---

Im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur wurde beschlossen, die Vermarktung des neuen Gewerbegebietes Hohenholter Str. III mit geeigneten Maßnahmen voranzubringen und gleichzeitig Synergieeffekte für heimische Unternehmen zu erzielen.

Es findet nunmehr am 22.06.2012 um 18.00 Uhr ein Unternehmertreffen unter folgenden Gesichtspunkten statt:

- Ortsbesichtigung des Gewerbegebietes,
- Kontaktaufnahme zu verschiedenen Unternehmern
- Wie können wir Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zu hiesigen Unternehmen anbinden?

### **TOP 4**

#### **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

---

Es werden keine Bekanntgaben seitens des Ausschussvorsitzenden gemacht.

### **TOP 5**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

## TOP 6

### **Bericht von Herrn Imorde (Netzwerk Innenstadt) zum Thema "Leerstand im Ort" mit anschließendem Meinungsaustausch**

---

Ausschussvorsitzender Wardenga begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer des „Netzwerks Innenstadt“, Herrn Imorde.

Im Februar dieses Jahres fand eine Ortsbesichtigung unter Teilnahme von Herrn Imorde statt. Hauptthema waren die Leerstände im Ortskern. Herr Imorde berichtet von seinen Eindrücken und eventuellen Lösungsansätzen.

Nach Ansicht von Herrn Imorde genüge nicht allein ein Leerstandsmanagement zur Behebung der Leerstände in der Altenberger Straße. Vielmehr müsse in Kombination mit einem Ortsentwicklungskonzept geschaut werden, wie die Altenberger Straße und auch der Ortskern selbst attraktiver gestaltet werden können. Herr Imorde hält den Havixbecker Ortskern an sich für sehr spannend, weist aber auf einige Schwachstellen hin. So sei eine Beschilderung nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Für Ortsunkundige seien Wegebeziehungen teilweise nicht zu erschließen. Als Beispiel hierfür nennt er die Wege zwischen Kirchplatz bzw. Rathausplatz und Ortskern. Außerdem seien die genannten Plätze zu unattraktiv gestaltet und laden daher nicht zum Verweilen ein. Hier könne er sich nach Umgestaltung eine Ruhezone mit Außengastronomie vorstellen.

Herr Imorde empfiehlt die Aufstellung eines integrierten Handlungskonzepts, welches ggf. durch regionale Städtebaufördermittel unterstützt werden könne. So bestehe die Möglichkeit, Kultur, Wohnen und Einkaufen in ein vernünftiges Gesamtkonzept einzubinden. Einzelne Maßnahmen reichen in der Regel nicht aus, um einen Ortskern wieder zu stärken.

Nach seinem Bericht stellt sich Herr Imorde den Ausschussmitgliedern für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Es wird noch einmal über die nicht ausreichende Beschilderung diskutiert. Herr Imorde führt aus, dass es sich hierbei nur um einen Baustein eines anzugehenden Projektes handle. Plätze, Parkplätze oder Orte, die nicht ausgeschildert seien, können von Externen nicht gefunden und somit nicht angelaufen werden.

Herr Kerkring berichtet, dass es in der Vergangenheit schon Beratungen zur Umgestaltung des Rathausplatzes gegeben habe. Problematisch sei jedoch die Finanzierung. Herr Imorde verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch Städtebaufördermittel. Bei Aufstellung eines integrierten Handlungskonzepts werde ein langfristiger Plan mit verschiedenen Bausteinen aufgestellt, die nach Dringlichkeit und finanziellen Mitteln abgearbeitet werden.

Herr Hense fragt, ob das „Netzwerk Innenstadt“ bei der Aufstellung eines integrierten Handlungskonzepts Hilfestellung leisten könne. Herr Imorde teilt mit, dass das „Netzwerk Innenstadt“ in Bezug auf das Aufzeigen von Chancen und Schwächen auf dem Weg dorthin beratend tätig sein könnte. Das Aufstellen eines integrierten Handlungskonzepts dürfe aber nicht von dort erfolgen, dies sei Aufgabe eines Planungsbüros.

Grundstock für weitere Planungen könnten die zahlreichen bereits laufenden Havixbecker Initiativen sein. Hierzu zählen beispielsweise die Studien der Studenten des Instituts für Geographie, der geplante Strategie-Workshop der Werbegemeinschaft oder die Planungen des Sandsteinmuseums. Eine Abstimmung und Information untereinander solle erfolgen und ggf. optimiert werden. Seitens der Ausschussmitglieder wird der Wunsch geäußert, über alle Ergebnisse informiert zu werden. Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt. Bürgermeister Gromöller gibt an, dass Erkenntnisse aus Einzelhandelsgutachten, Marketingkonzept, Gemeindeentwicklungskonzept und Verkehrsentwicklungskonzept zusammengetragen werden könnten. Möglicherweise seien schon hieraus Schlüsse zu ziehen, über die dann ebenfalls berichtet werden könne.

Seitens der Ausschussmitglieder wird vorgeschlagen, einen interkommunalen Antrag unter Beteiligung der Gemeinden Billerbeck und Nottuln zu überdenken. Möglicherweise könnten Synergieeffekte erzielt werden.

Auf die Frage von Frau Lehr, welche Branche sich in der Altenberger Straße ansiedeln sollte oder ob es nicht besser sei, dort beispielsweise altengerechte Wohnungen zu errichten, antwortet Herr Imorde, dass die leerstehenden Ladenlokale in Privateigentum stehen und daher die Vorgabe eines Mieters schwierig erscheine. Eine Möglichkeit könne sein, die Mieten der Geschäftsräume im Anfangszeitraum stark herabzusetzen, um einen Anreiz für Geschäftsleute zu schaffen und die Straße schnell wieder zu beleben. Später könne die Miete sukzessive dem Umsatz angepasst werden.

Ausschussvorsitzender Wardenga bedankt sich bei Herrn Imorde für seine Ausführungen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass ein integriertes Handlungskonzept aufgestellt werden soll. Seitens der Verwaltung soll dem Rat Ende des Jahres - im Hinblick auf die Finanzierung - ein konkreter Vorschlag vorgestellt werden.

Nunmehr wird folgender Beschlussvorschlag verfasst, über den im Anschluss abgestimmt wird:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Die Verwaltung wird beauftragt, Grundlagen für ein integriertes Handlungskonzept zu schaffen und mit einem konkreten Zeitplan zu versehen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 7**

### **Bericht von Dr. Gerd Crößmann über die Arbeit des Fördervereins Baumberger Sandsteinmuseum**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga Herrn Dr. Gerd Crößmann und bittet ihn, über die Arbeit des Fördervereins des Sandstein-Museums zu berichten.

Herr Dr. Crößmann hält einen kurzen Rückblick über die Gründungsphase des Baumberger Sandstein-Museums. Eröffnet wurde das Baumberger Sandstein-Museum im Rabertshof im Jahre 1994.

Der Förderverein unterstütze und fördere das Sandstein-Museum ideell als auch materiell, in enger Zusammenarbeit mit dem Sandstein-Museumsleiter. Der Förderverein habe zur Zeit 135 Mitglieder (davon ca. 75 % Havixbecker Bürger). Die Werbung der Neumitglieder erfolge meist über das persönliche Gespräch, außerdem liefern Flyer oder Internetauftritt weitere Informationen. Ein wichtiger Ansatz für die Mitgliederwerbung seien die verschiedenen Veranstaltungen des Vereins.

Aufgabe des Vereins sei es auch, Spenden zu sammeln. Mit Unterstützung dieser Spenden konnte man beispielsweise 5 Audioguides anschaffen.

In den vergangenen Jahren habe der Förderverein mehrere Vorhaben angeregt und finanziell gefördert. Dazu gehören z. B.

- Anlage des Westfälischen Sandsteinpfades
- Schaffung der Figur Teitekerlken
- Neugestaltung des Museumseingangs
- Umgestaltung des Foyers.

Die Erneuerung bzw. „Auffrischung“ der Dauerausstellung stoße aufgrund der aktuellen räumlichen Verhältnisse an ihre Grenzen, und der Förderverein unterstütze daher die Planungen im Rahmen der Regionale 2016.

Grundlage für die laufenden Aktivitäten seien die mehrmals im Jahr stattfindenden Besprechungen des Arbeitskreises „Öffentlichkeit“. Bei diesen Treffen berate man alle Belange des Vereinslebens, z. B. Veranstaltungen oder Vorhaben. Zu den Angeboten für die Vereinsmitglieder zählen:

- Sandsteintreff im Rabertshof
- Havixbecker Museumsvorträge
- Ganztagesexkursionen
- 3-tägige Studienreise.

Abschließend berichtet Herr Dr. Crößmann, über das Engagement des Vereins bei der Schaffung der Figur des Steinhauers auf dem Rathausplatz.

## **TOP 8**

**Beratung über die zukünftige Ausrichtung der Kulturarbeit in der Gemeinde Havixbeck  
Hierzu wird Dr. Eichler eine Power-Point-Präsentation vorbereiten.**

---

Zu dem Thema Kulturarbeit in der Gemeinde Havixbeck hält Herr Dr. Eichler einen Vortrag. Der Bericht sowie die unterstützende PowerPoint-Präsentation sind dem Protokoll als **Anlage 2 und 3** beigelegt.

Herr Kerkering regt an, Kultur im Ort sichtbarer zu machen. Er schläge vor, Künstlern Ausstellungsraum zur Verfügung zu stellen oder Plätze durch Künstler gestalten zu lassen. Außerdem wird vorgeschlagen, Erkenntnisse aus zurückliegenden Konzepten mit einzubeziehen. So seien in vorangegangenen Jahren beispielsweise Bildhauer, Architekten oder Landschaftsarchitekten mit der Erarbeitung von Konzepten zur Verschönerung von Plätzen oder Straßenzügen beauftragt worden.

Bürgermeister Gromöller erwartet durch die Gründung der Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung die Setzung überregionaler Akzente. Außerdem hofft er, durch die geplante Einberufung eines Gestaltungsbeirates auf Impulse für die kulturelle Erweiterung des Ortes und Begleitung bei Bauvorhaben für ortsbildprägende Bauten.

Ausschussvorsitzender Wardenga sieht in der Homepage der Gemeinde Havixbeck eine geeignete Plattform, das kulturelle Angebot nach außen sichtbar zu machen.

Es wird darüber beraten, wie es vermieden werden kann, dass es zur Terminüberschneidungen von Kulturveranstaltungen kommen kann. Es wird vorgeschlagen, dass im Vorwege mit den in Frage kommenden Veranstaltern Gespräche geführt und Ideen hierzu entwickelt werden sollen.

Auf die Frage, ob Herr Dr. Eichler die Koordination der Kulturarbeit übernehme und wie die Weiterentwicklung der Kultur der Gemeinde Havixbeck vorangetrieben werden soll, antwortet Bürgermeister Gromöller, dass Herr Dr. Eichler im Rahmen seiner Tätigkeit als Museumsleiter Kulturarbeit leiste und Einzelprojekte wie z. B. Zusammenstellung des Kulturkalenders betreue. Eine generelle Ausweitung des Aufgabengebiets um Koordinationsleistungen für private Kulturvereine sei momentan nicht beabsichtigt.

## **TOP 9**

**Einsparmöglichkeiten beim Betrieb des Baumberger Sandstein Museums**

---

Die Verwaltungsvorlage 062/2012 liegt vor.

Herr Hense beantragt folgende Ergänzung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung:

„Nach Ablauf der Probezeit soll ein entsprechender Erfahrungsbericht von der Verwaltung vorgelegt werden“

Frau Bergmoser bezweifelt, dass das Sandstein-Museum in den Winterzeiten schon vor 14.00 Uhr besucht wird und beantragt daher eine Öffnungszeit ab 14.00 Uhr.

Nach diesen Anträgen entwickelt sich eine kurze Diskussion, in deren Verlauf einige Ausschussmitglieder die Einsparung von Heizkosten in der angegebenen Höhe und den Wegfall von Überstunden in Frage stellen. Rückfragen zu den Berechnungen werden von der Verwaltung beantwortet. Ferner wird von einigen Ausschussmitgliedern bemängelt, dass sich durch den Vorschlag der Verwaltung nur minimale Beträge einsparen lassen. Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass man bei der Berechnung der finanziellen Auswirkungen die Erträge durch das freiwillige Eintrittsgeld noch nicht berücksichtigt habe, da man diese noch nicht solide prognostizieren könne. Wenn man davon ausgehe, dass jeder Besucher minimal 1 € zahle, könne mit weiteren Erträgen in fünfstelliger Höhe gerechnet werden. Die in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagenen Maßnahmen seien als ein Ansatz zur Haushaltskonsolidierung zu sehen.

Nunmehr werden Vorschläge zur Erhebung eines pflichtigen Eintrittsgeldes gemacht. Es wird jedoch zu bedenken gegeben, dass über die Vorschläge bereits diskutiert wurde und der Pächter des Cafés auf jeden Fall mit einzubeziehen sei. Über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen sei er informiert und habe sich damit einverstanden erklärt.

Nach kurzer weiterer Beratung wird über den Antrag der Frau Bergmoser abgestimmt, das Sandstein-Museum in den Winterzeiten erst ab 14.00 Uhr zu öffnen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt, Ja: 1, Nein: 8, Enthaltungen: 2

Nunmehr wird folgender Beschlussvorschlag verfasst und darüber abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat nimmt die Vorschläge der Verwaltung hinsichtlich der Veränderung der Öffnungszeiten sowie des „freiwilligen Eintrittsgeldes“ des Baumberger Sandstein Museums als Maßnahme der Haushaltskonsolidierung zur Kenntnis.**

**Nach Ablauf des Jahres 2013 soll ein entsprechender Erfahrungsbericht von der Verwaltung vorgelegt werden.**

**Ein neues Programm zur Steigerung der Attraktivität in den Wintermonaten soll erarbeitet werden.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10, Enthaltung: 1

## **TOP 10**

### **Information über die steuerlichen Auswirkungen des Tourismus in Havixbeck**

---

Die Verwaltungsvorlage 061/2012 liegt vor.

Herr Möhlenbrock bedankt sich für die ausführliche Beantwortung seiner Anfrage. Er merkt an, dass die Daten in den Vorjahren mit anderen Vergleichsdaten abgeglichen wurden. Daraufhin habe er anhand der von der Verwaltung angegebenen Zahlen eigene Berechnungen angestellt. Er komme zu vergleichbaren Ergebnissen.

Hiernach entwickelt sich eine kurze Diskussion, in deren Verlauf die Frage gestellt wird, warum die Zahl der Tagestouristen stark zurückgegangen sei. Herr Möhlenbrock antwortet, dass es für den Begriff „Tagestourist“ differenzierte Definitionen gebe und daher eine genaue Zahlenermittlung schwierig sei.

Frau Bergmoser regt an, zum Zwecke der Tourismusförderung Kennzahlen mit bestimmten Fragestellungen zu erarbeiten, damit die Zahlen in Zukunft aussagekräftiger und vergleichbarer seien.

**Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, Kultur nimmt die von der Verwaltung in der Sitzung am 11.Juni 2012 vorgetragene Information zur Kenntnis.**

zur Kenntnis genommen

## **TOP 11**

### **CDU-Antrag vom 28.02.2012 auf Ergänzung des Gemeindenamens um den Namenszusatz "Geburtsort der Annette von Droste-Hülshoff"**

---

Die Verwaltungsvorlage 054/2012 liegt vor.

Herr Hense erläutert und begründet noch einmal ausführlich den Antrag der CDU-Fraktion. Mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung sei er nicht einverstanden, zumal der Antrag auf Namensänderung bis zu seiner Umsetzung noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde und der Gründungsprozess der Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung bereits sehr weit fortgeschritten sei.

Seitens der Ausschussmitglieder wird der Antrag über die Findung eines Namenszusatzes für die Gemeinde Havixbeck im Allgemeinen begrüßt. Es wird jedoch darüber beraten, ob der Namenszusatz „Geburtsort der Annette von Droste-Hülshoff“ tatsächlich schon jetzt beschlossen werden solle. Einige Ausschussmitglieder geben zu bedenken, dass sich im Ortskern von Havixbeck keine Anhaltspunkte auf die Person der Annette von Droste-Hülshoff finden und der Geburtsort außerhalb des Ortskerns liege. Außerdem harmonisiere der Namenszusatz nicht mit dem Leitbild Havixbecks.

Herr Kerkerling schlägt vor, die Bürger an dem Prozess der Namenszusatzfindung zu beteiligen. Ferner bittet er die Verwaltung, die Kosten für eine Neubeschilderung und eventuell weitere Maßnahmen zu ermitteln. Ausschussvorsitzender Wardenga weist darauf hin, dass man nicht zwangsläufig alle in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Änderungen durchführen müsse, sondern darüber berate könne, welche Hinweisschilder o. ä. mit dem Namenszusatz versehen sollten.

Bürgermeister Gromöller schlägt vor, zu einem späteren Zeitpunkt weiter zu beraten und den Gründungsprozess der Stiftung abzuwarten. Ferner sei eine weitere Beratung sinnvoll, um sich auf ein passendes Merkmal für den Ort zu einigen. Denkbar sei die Erarbeitung eines Namenszusatzes in Workshops unter großer Beteiligung. Er befürworte ebenfalls die Beteiligung der Bürger.

Nach kurzer weiterer Beratung kommt es zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Rat der Gemeinde Havixbeck nimmt den Antrag der CDU-Fraktion zur Kenntnis.**

**Er beschließt, die Entscheidung über die Erweiterung des Ortsnamens um den Namenszusatz „Geburtsort der Annette von Droste-Hülshoff“ bis zum Abschluss des Gründungsprozesses der Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung zurückzustellen.**

mehrheitlich beschlossen, Ja: 6, Nein: 5

## **TOP 12**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

*Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 26.03.2012 beantwortet.*

TOP 10.2 – Herr Messing

Warum wird in Broschüren, die von der wfc erstellt worden sind, für Gewerbegrundstücke in Haren an der Ems geworben?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Lt. Rücksprache mit der wfc war die von Herrn Messing in der letzten WiFKA-Sitzung angesprochene Werbeanzeige in einer Ausgabe von „Wirtschaft aktuell“ abgedruckt. Der wfc obliegt nicht die alleinige Redaktion. Vielmehr stellen sich diverse Landkreise mit Artikeln vor, so war auch der Landkreis Emsland seinerzeit mit einem Text vertreten. Da unterschiedliche Landkreise abgebildet werden, können natürlich auch Werbeanzeigen von Firmen außerhalb des Kreises Coesfeld veröffentlicht werden. So erklärt es sich, dass eine Werbeanzeige für Haren an der Ems enthalten war.

*Hiernach werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:*

## **TOP 12.1**

### **Herr Wardenga (Wappen Rathaus)**

---

Herr Wardenga möchte wissen, was aus dem Wappen, welches sich in der alten Fassade des Rathauses befand, geworden ist.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Eine Überprüfung wird durch die Verwaltung zugesagt.

## **TOP 12.2**

### **Herr Wardenga (Rundfunkmuseum)**

---

Herr Wardenga möchte wissen, wie weit die Gespräche mit der Familie Holtstiege nach Versterben des Inhabers gediehen sind.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Bürgermeister Gromöller verweist auf seine Antwort aus der letzten Sitzung vom 26.03.2012. Frau Holtstiege hatte ihn gebeten, bei der Suche nach einer Person, die Interesse an der Fortführung oder Integration der Sammlung hat, sowie neuen Räumlichkeiten zu unterstützen. Leider sei ihm dies nicht gelungen. Bürgermeister Gromöller verweist bezüglich der neuesten Entwicklungen auf den aktuellen Zeitungsartikel.

## **TOP 12.3**

### **Herr Messing (Durchwahl in Mittagspause)**

---

Herr Messing bittet zu prüfen, ob es einen großen Verwaltungsaufwand bedeutet, in der Mittagspause nicht den Anrufbeantworter einzuschalten, sondern Telefonate auf von Mitarbeitern besetzte Plätze umzuleiten.

**Antwort der Verwaltung:**

Eine Überprüfung wird von der Verwaltung zugesagt.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga  
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 14.06.2012

Gabriele Jüttner  
Gemeindeangestellte